

## Zwischen Erfolg und Verfolgung

Ausstellung  
auf dem Vorplatz des  
Wiesbadener Hauptbahnhofs  
22.5. – 20.6.2021

[www.juedische-sportstars.de](http://www.juedische-sportstars.de)

Online-Ausstellung zur jüdischen Geschichte  
des deutschen Sports

Eine Ausstellung des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V.  
und der Universitäten Potsdam und Hannover in Zusammen-  
arbeit mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden.

Gefördert wird die Wanderausstellung durch die DFB-Kulturstif-  
tung und den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Die  
aus Anlass der European Maccabi Games 2015 in Berlin erstmals  
gezeigte Ausstellung wurde zudem durch die Beauftragte der  
Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Stiftung  
„Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) und die  
Deutsche Bahn Stiftung gefördert.

Förderer:



DFB-  
KULTURSTIFTUNG



Kooperationspartner:



Veranstalter:



**Schirm-  
herrschaft:** Peter Beuth, Hessischer Minister des Innern und  
für Sport, und Gert-Uwe Mende, Oberbürger-  
meister der Landeshauptstadt Wiesbaden

**Kontakt:** Jüdische Gemeinde Wiesbaden K.d.ö.R.  
Friedrichstr. 31-33 | 65185 Wiesbaden  
info@jg-wi.de | www.jg-wi.de

# Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im  
deutschen Sport  
bis 1933 und danach



Einladung  
zur  
Ausstellungs-  
eröffnung

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Nur weil sie Juden waren, wurden sie im NS-Staat ausgegrenzt, entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Vorge stellt werden die Biografien des Fußballpioniers Walther Bensemann, der zehnfachen Deutschen Leichtathletikmeisterin Lilli Henoch, des Fußballnationalspielers Julius Hirsch, des israelischen, später deutschen Basketball-Nationaltrainers Ralph Klein, der Fechtolympiasiegerin Helene Mayer, des Schwachweltmeisters Emanuel Lasker, des Meisterboxers Erich Seelig, der Deutschen Tennismeisterin Nelly Neppach, der Deutschen Speerwurfmeisterin Martha Jacob, der Leichtathletin Gretel Bergmann, der Turnolympiasieger Alfred und Gustav Felix Flatow, der Europameister im Gewichtheben beziehungsweise im Ringen Julius und Hermann Baruch, des Eishockeyspielers Rudi Ball und des deutschen Fußballnationalspielers Gottfried Fuchs. Die Ausstellung bietet mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellt eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland eine olympische Bronze-Medaille 2004 in Athen.

Die Eröffnung findet am  
Freitag, 21. Mai 2021,  
um 11 Uhr  
online statt.

Den Livestream finden Sie  
auf unserer Homepage:  
**[www.jg-wi.de/juedische-sportstars](http://www.jg-wi.de/juedische-sportstars)**

#### **Grußworte**

Dr. Jacob Gutmark  
*Dezernent für Kultur der  
Jüdischen Gemeinde Wiesbaden*

Peter Beuth  
*Hessischer Minister des Innern  
und für Sport*

Gert-Uwe Mende  
*Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Wiesbaden*

Dirk Janotta  
*Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes  
für sozialpolitische Aufgaben*

#### **Einführung in die Ausstellung**

Prof. Dr. Lorenz Peiffer  
*Kurator der Ausstellung und Prof. em.  
der Universität Hannover*